



Dienstag, 18. Oktober 2022, 17:00 Uhr
~2 Minuten Lesezeit

Das Blackout-Szenario

Im Rubikon-Exklusivinterview beschreibt der Blackout-Experte Robert Jungnischke, wie real die Gefahr eines flächendeckenden Stromausfalls ist und welche Folgen dies für Deutschland hätte.

von Flavio von Witzleben
Foto: Marian Weyo/Shutterstock.com

Die Zeiten werden düster in Deutschland. Neben Energiekrise, Inflation, Ukrainekrieg und Corona wartet eine weitere, dystopische Entwicklung auf die größte Volkswirtschaft Europas: Ein flächendeckender Stromausfall, auch Blackout genannt, steht laut Expertenmeinung unmittelbar bevor. Noch wird – zumindest in den Leitmedien – viel beschwichtigt und relativiert. Ein Blackout sei zwar nicht mehr auszuschließen, ist zu lesen, man habe die Lage, wie bei allen anderen Krisen, aber selbstverständlich im Griff. Während die Strategie der Regierung für den Winter wohl darin besteht, auf warme Temperaturen zu

hoffen, haben sich viele Menschen und ebenso Kommunen auf den Ernstfall eines möglichen Blackouts wesentlich besser vorbereitet. Im Rubikon-Exklusivinterview erklärt Robert Jungnischke, wie real die Gefahr tatsächlich ist – und erläutert die fatalen Folgen eines Ausfalls unseres Stromnetzes.

Droht ein Blackout in Deutschland? Dies ist, zumindest wenn man Experten zu diesem Thema befragt, mehr als wahrscheinlich. Immer mehr deutsche Kommunen haben schon Vorbereitungen für einen möglichen Blackout getroffen; zuletzt hat die Stadt Koblenz vier mobile Ölheizungsanlagen bestellt, um Wärmeinseln zu schaffen. In drei Turnhallen stehen schon über 600 Feldbetten für den Notfall bereit.

Auch die Europäische Kommission wappnet sich für den Ernstfall: Janez Lenarcic, EU-Kommissar für humanitäre Hilfe und Krisenschutz, warnte unlängst vor einem Blackout in der EU. Die Kommission erarbeitet bereits Szenarien für einen flächendeckenden Stromausfall. Sollten viele Mitgliedsstaaten gleichzeitig betroffen sein, müsse eventuell auf die – eigentlich für den Kriegsfall vorgesehene – strategische Reserve zurückgegriffen werden.

„Der Blackout wird zu 99,9 Prozent kommen“, sagt der Berater und Experte für Blackout-Szenarien, Robert Jungnischke, im Interview mit Rubikon. Aufgrund der Vielzahl an staatlichen Eingriffen in das Stromnetzsystem sei davon auszugehen, dass im Zuge der Verknappung von Energie-Ressourcen ein Blackout im Winter unausweichlich bevorstünde.

„Es geht darum, sich auf dieses Szenario gut vorzubereiten“, erklärt Jungnischke, der bereits bei BILD-TV mit seinen Statements für Aufsehen sorgte, als er erklärte, welche Folgen ein etwaiger flächendeckender Stromausfall mit sich bringt. „Es ist noch nicht mal möglich, die Polizei zu rufen, da das Telefonnetz nicht funktioniert“, betont er. Es werde zu „Plünderungen und Aufständen“ kommen, da ein Großteil der Menschen nicht vorbereitet sei. Welche Vorkehrungen getroffen werden können und welche Strategien bereits entwickelt wurden, erläutert Jungnischke im Interview.

Video ([https://odysee.com/\\$/embed/@RubikonMagazin:d/das-Blackout-Szenario:6?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz](https://odysee.com/$/embed/@RubikonMagazin:d/das-Blackout-Szenario:6?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz))

Flavio von Witzleben im Gespräch mit Robert Jungnischke

(<https://odysee.com/@RubikonMagazin:d/das-Blackout-Szenario:6?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz>)

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Flavio von Witzleben, Jahrgang 1992, arbeitet als freier Journalist für den Rubikon. Er studierte 7 Jahre in Mainz, Witten und Granada Philosophie, Geschichte und Politik. Seine kritische Haltung den Medien und der Politik gegenüber entwickelte er 2014 während der Ukraine-

Krise, mit welcher er sich auch in vielen publizierten Artikeln befasste. Seit März 2020 hat er neben Jens Lehrich die **Videoredaktion** (<https://www.rubikon.news/kolumnen/rubikon-videos>) übernommen und führt hierbei Interviews für den Rubikon. Gäste waren unter anderem Dr. Sucharit Bhakdi, Dirk Müller oder Dr. Daniele Ganser. Er ist außerdem Mitglied der Jugendredaktion und schreibt für die Kolumne „**Junge Federn**“ (<https://www.rubikon.news/kolumnen/junge-federn>)“.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International)** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.